

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 8 (1882)
Heft: 35

Artikel: Zur Beachtung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-425812>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bin der Düsseler Schreier
Und rathe dem Bundesrath, -
Daß er bei der Streitgeschieth
Fest schütze unseren Staat.

Die Piusvereinler sind Schweizer,
Im eidgenössischen Verein
So ächte und tapfere und kühne
Kaum werden zu finden sein.

Die haben Initiative
Und kennen des Volkes Wohl;
Sie nehmen die päpstlichen Franken
Noch immer gerne für voll.



Antwortschreiben des Literaten Spiegelfechter an den Meteorologen Samiel Hilsbirnichtmehr.

Lieber Freund! Nachdem Dir der Wortschatz für Deine Wetterberichte ausgegangen ist, kannst Du es ja im September etwa mit folgendem versuchen:

Anfangs nicht ganz blauer Himmel, später noch weniger blau. Situation wesentlich, Sonne unweesentlich. Tendenz zu kostenfreier Nachspülung aufgehängter Wäsche. Ungefähr so viel Wölken, wie englische Kriegsberichtslügen. Himmelsansicht à la Stresa für den Piusverein, Regenschirmfabrikantenwetter. Keine Besserung, so lange noch Unterschriften gegen den Erziehungsscretär fehlen. § 11 1/2. Es wird fortgerechnet. Aussicht auf kürzere Abende, wo man sich über den Himmel nicht zu ärgern braucht!



Herr Feusi. Abie, Verehrtsi, — i verreise —!

Frau Stadtrichter. Ja bitti, iez erst — und wohin au und worum?

Herr Feusi. Ja en Erdwinkel, wo's lei Tramway git. Bi eus ha me's ja nümme ushaut. D'Ytige sind Tramway-Monteur, d'Suppe ist verschal, wil d'Köchin öppis tramway hätt rolle ghört, statt "guete" seit me: Wänn fahrt der erst? D'Chindi heusched ein statt für's Sparhäfeli, Geld für's Tramwayhäfeli.

Frau Stadtrichter. Wil mr grad devo redet, meined Sie würkli, me müeh 10 Rappé zahlé für das Biżeli vom innere See —

Herr Feusi. Iez häts die au scho! — Wüssed Sie, i han us Verbärmket mit dem Gländ hüt z'Nacht en eisach's Mitteli usg'funne, dass alli Lüüt noch em gliche Mäß bishandlet werdid. Jede Fahrgäst treit en Strick um de Hals —

Frau Stadtrichter. Aber Herr Feusi —

Herr Feusi. Ausrede lah! — wo grad e so lang ist, wiä syne Fahrestrecki. Bym Ytige schlaht de Konduktour das Hözli in Bodenmine, won am andere End vom Strick hanget — sobald de Gast sy Strecki abg'fahre hät, rißt's e a der Gurgle, gheit en ujem Wage und er zahlt pro Meter ginau, so wyt er gfahre ist.

Zur Beachtung.

Heureka! Ein Reisehandbcherherausgeber garantirt, jede schlechte oder unrentable Wirthschaft in der Schweiz durch das ausgezeichnete Geheimmittel Eau de «Loba» für 20 Fr. gut und rentabel zu machen.

○ Aus einem Notariats-Examen. ○

Professor: Wo kann also eine Vertretung nicht stattfinden?

Kandidat: Bei den diesjährigen Spiezer-, Bieler- und Bendliker-Trauben!

Trüdeli: I ha gar nümme recht zürüütisch, sit i us dr Uusstellig z'Nürnberg gsy bi. Wie seit me-iez au eim, wo e so recht, e so —

Schüdeli: Dopep seuwohl?

Trüdeli: Nā nei, das hönned Anderi als Bürblieter au sy. Nei, e so frisch und fidel — wenn me ne so über all Hägg springe mödt —

Schüdeli: Springinselb?

Trüdeli: Nei au! Wenn e so e Last vom Hals ist und me wird denn nüb oppe fräch, aber e so syner Chraft biwusst, e so bihaglich-titanisch, daß me mit alle Schwierigkeiten nu gfästerle hönnit?

Schüdeli: Aha! Dopep Meisterloss?

Trüdeli: Säb wird's wohl sy!

○ Silbenrätsel. ○

Aus den nachstehenden 47 Silben sollen 15 Wörter gebildet werden, deren Anfangs- und Endbuchstaben einen Kämpfer und seine That benennen.

ard au ba bam bel bi bir che chel ei cop de
de e e e e en er er gi kra ku li li li li
lin mo mus ne ne ne o pa pi pis po ra rü
ri see stra tät taub tis tri

Die zu bildenden Worte bezeichnen:

- | | |
|---|--------------------------|
| 1. Eine politische Bezeichnung. | 8. Eine Münze. |
| 2. Einen Fürsten. | 9. Eine Handlung. |
| 3. Eine amerikanische Stadt. | 10. Einen Vornehmen. |
| 4. Eine Naturerscheinung. | 11. Einen Erdtheil. |
| 5. Eine politische Fähigkeit. | 12. Einen Walbaum. |
| 6. Eine Baumfrucht. | 13. Ein Bewort. |
| 7. Bekannter einer philosophischen Schule der alten Griechen. | 14. Einen Zeitpunkt. |
| | 15. Eine Schauspielerin. |

Für richtige Lösung ertheilt das Loos: 1. Ein Abonnement bis Ende Jahres. 2. Drei Jahrgänge „Nebelspalterkalender“. 3. Reymond Struwwelpeter. 4. Porträt von Sängervater Heim.

○ Briefkasten der Redaktion. ○

Ph. Th. i. M. Nein, nur keine Nergelen; man hat mit großen Dingen so viel zu thun, daß man sich nicht auch noch das Streiten verleiden darf ob solchen Bagatellen. — **W. N. i. H.** Besten Dank und Gruß; auch Gesellschaftshumor darf nicht fehlen. — **R. i. A.** Benannte Firma ist in keiner Beziehung empfehlenswert, da sie Lendenz verfolgt, welche den Erwerb eines guten Rufes nicht zur Haupfsache machen. — **D. P.** Es scheint große Freude in Israel zu herrschen, daß man uns von allen Seiten mit ganz gleichartigen Bon-mots bombardirt. Allerhöchstens auch dem Sieger steht Bedecktheit sehr wohl an. — **Analphabet i. Z.** Bereits in einer früheren Nummer vorgeschlagen, wenn auch ohne Nennung des Kommandanten. — **Spatz.** Doch wohl ein Stich Verleumdung. Wir bitten um Schonung für den geplagten Greis. Das Bild vielleicht später, den Schuzy jetzt. — **Sabel.** Das Vor aus der Ferne klingt schön; allein es steht zu befürchten, daß die Männer auch ohne dasselbe übermuthig werden. Also etwas klug sein und auch die „heilige Einsam“ nicht unnütz versprengen. — **F. W. i. O.** Mit bestem Dank erthalten. — **A. M. i. Zw.** Das Wortspiel über Spieler und Meister ist hübsch, aber theilweise unwahr. — **E. F. i. S.** Neue Sendung erhalten, aber beide werden zurückkehren, weil für unser Buch nicht passend. — **J. i. H.** Wir wollen den Versuch wagen; einzelne Aenderungen vorbehalten. — **F. S. i. So.** Von Suermeister's Schweizer-Dörfli sind seeben Heftchen 7 und 8 erschienen, Luzern und Glarus. Zur Aufhöfing empfohlen. — **7 i. Klatschdörf.** Der Kaplan und Lehrer von Göschenenalp, J. Maisen, natürlich auch ein energischer Feind des „Erziehungssekretärs“ hat folgendes herrliche Lied veröffentlicht:

„Auf Göschenenalp nun ein Kaplan,
Nimmt sich der milde Wand'ret an,
Ein Freund mit Vorzug dem Tourist,
Bekannt Panierhumorist.“

„So kommt, die Firmen, Gletscher sind
Noch immer dastend kühlen Wind,
Und der wird nähren, stärken dich,
Nicht fühlt später winterlich.
Mit döbigen Formt! Kristall soll
Ein jeder heim — den Buckel voll —
Smaragd sobann und Diamant
Hat hier sein wahres Vaterland.“

Verschiedenen: Anonymes wird nicht aufgenommen.